

## **Sofortinfo des Stadtvorstandes vom 18.01.2023**

Am 18. Januar traf sich der Stadtvorstand zu seiner ersten Sitzung im neuen Jahr. Auch diese Tagesordnung war wieder gut gefüllt.

Als Gäste waren zwei Genossen der Linksjugend zu Gast. Sie berichteten über einen Angriff auf sich durch Neonazis. Dies ereignete sich am 16. Januar nach dem Glockengeläut des Domes. Aus einem Hinterhalt heraus wurden beide Genossen von fünf oder sechs Neonazis mit Steinen beworfen und anschließend gejagt. Dabei zog einer der Neonazis einen langen, waffenähnlichen Gegenstand aus der Jacke – wahrscheinlich eine Machete. Die Polizei stand mit einem Fahrzeug nicht unweit des Geschehens und griff nicht ein. Den bei den Genossen ist nichts weiter passiert, außer einem blauerem Fleck vom Steinwurf am Rücken. Als Stadtvorstand verurteilen wir diesen Angriff auf das Schärfste. Die mobile Opferberatung wird kontaktiert, weitere rechtliche Schritte werden abgewogen. In diesem Zusammenhang haben wir auch noch mal über Vorbereitung bei Demonstrationen, Aktionstraining, Rote Hilfe und Eigenschutz gesprochen.

Der Stadtvorstand wird auf seiner Klausur am 4.2. u.a. über Verantwortlichkeiten und feste Aufgabenverteilungen für die Vorstandsmitglieder reden. Festgelegt wurde bereits, dass Sigi, Nico und Ole die Ansprechpersonen für die Ortsverbände sind und auch die Infos an die Sprecher entsprechend regelmäßig weiterleiten.

Der Stadtvorstand hat die Auftaktveranstaltung zur Kommunalwahl als gelungen bezeichnet. Es waren über 20 Genoss:innen am 14. Januar vor Ort und alle haben sich sehr aktiv eingebracht. Die Ergebnisse haben wir im Stadtvorstand beraten und werden uns auf der Klausur zum weiteren Verfahren Wahlprogramm, Kandidierende und Wahlbüro verständigen. Wir haben aber bereits die Besetzung des Wahlbüros beschlossen und auf folgende Zusammensetzung verständigt:

4 Ortsverbandssprecher (Reform, Olvenstedt, Mitte, Nord)

1 Genoss:in aus Ostelbien

2 Personen aus der Linksjugend [‘solid] Magdeburg

2 Genoss:innen aus der Stadtratsfraktion

2 Genoss:innen aus dem Stadtvorstand

Darüber hinaus können weitere Personen gern beratend teilnehmen. Für den Stadtvorstand haben wir beschlossen, dass Iris und Robert unsere Vertretungen im Wahlbüro sind. Die Mitglieder des Wahlbüros sind bereits zur Klausur des Stadtvorstandes am 4.2. von 9 bis ca. 11 Uhr eingeladen, um sich für die weiteren Absprachen zur Kommunalwahl 2024 einzubringen. Die Stadtratsfraktion ist gebeten, auf ihrer Klausur über die flankierenden Maßnahmen zur Kommunalwahl 2024 im Stadtrat zu sprechen und Ideen zu entwickeln.

Weiterhin haben wir die vergangenen Teilnahmen an verschiedenen Veranstaltungen ausgewertet. So waren Genoss:innen des Stadtvorstandes bei der kommunalen Gedenkveranstaltung zum 16. Januar auf dem Westfriedhof. Wir waren auch auf Einladung hin beim Neujahrsempfang des Kreisverbandes der Grünen. Zeitgleich fand vor der Location eine Demonstration der Linksjugend aber auch mit einigen Teilnehmenden der Grünen Jugend gegen die Räumung von Lützerath statt.

Momentan nimmt das Thema Intel in der Presse wieder Fahrt auf und es erfolgten diverse Spekulationen, wann denn nun gebaut wird, ob überhaupt noch gebaut wird, wie das mit den Fördergeldern aussieht, ob Intel mehr Geld wolle und mehr. Als Stadtverband sollten wir hierzu unsere Position noch einmal prüfen und konkretisieren. Insofern haben wir über die aktuellen Entwicklungen diskutiert. Die Landtagsfraktion wird dazu auch einen Antrag zur Landtagssitzung 26./27. Januar einreichen, der mehr Transparenz und bessere Kommunikation von allen Beteiligten fordert, damit den Menschen klar ist, was

gerade passiert und was für wann geplant ist. Dieser Forderung können wir uns nur anschließen. Der Parteikonsens ist weiterhin, dass wir positiv gegenüber Intel eingestellt sind, aber soziale Faktoren unbedingt im Vordergrund stehen müssen. Es herrscht aktuell eine Goldgräberstimmung bei den Befürworter:innen, da Intel Wirtschaftswachstum verspricht.

Die Risiken müssen wir jedoch klar benennen: Wasser- und Stromversorgung, soziale Absicherung/Strukturen, Arbeitsbedingungen, Steuereinnahmen, Ansiedlungspolitik. Gleichzeitig muss Kürzungen im Bereich anderer Förderungen vorgebeugt werden. Wir werden dieses Thema weiter begleiten. Daher wird auch die nächste Basiskonferenz zum Thema Intel stattfinden. Diese werden wir jetzt vorbereiten und dann zeitnah auch dazu einladen.

Das Wahlkreisbüro von Nicole plant für den 10.2. und den 3.3. die Energietour der Landtagsfraktion in Magdeburg und dies wird vom Stadtvorstand begrüßt. Dazu wird es an den benannten Tagen Stände auf jeweils zwei Märkten geben (10.2. 9.00 – 11.30 Uhr Nicolaiplatz, 12.00 – 14.00 Uhr Alter Markt und 3.3. 9.00 – 11.30 Uhr Alter Markt, 12.00 – 14.00 Uhr Reform) zu denen es gern Unterstützung aus dem Stadtverband geben darf und Genoss:innen vor Ort willkommen sind. Ziel ist es, mit den Menschen der Stadt zur aktuellen Situation der Kostensteigerungen ins Gespräch zu kommen.

Darüber hinaus haben wir letztlich auch noch die folgenden Termine und entsprechende Arbeitsverteilungen dazu besprochen:

25.01. Neujahrscafé

27.01. Tag der Opfer des Faschismus am Mahnmal MAGDA, 9.15 Uhr

08.02. Jahrestag der Ermordung von Frank Böttcher, 16 Uhr an der Endhaltestelle Olvenstedt

22.02. 80. Jahrestag der Ermordung der Geschwister Scholl – Zeit noch offen

24.02. 1 Jahr Krieg in der Ukraine – Mahnwache – weitere Infos folgen

Die nächste Sitzung des Stadtvorstandes findet am 15.2. um 18 Uhr statt. Zuvor tagt der Stadtvorstand am 4.2. noch mit seiner Jahresklausur.